

wie auch von selbigem jede weitere Auskunft hierüber gerne erteilt wird.

Deutsches Reich.

§ Berlin, 5. März. Die Militär-Bastischiff-ferabteilung hier darf auf die schnellste und interessanteste Ballonreise zurückblicken, die sie bisher zu verzeichnen gehabt hat. In nicht ganz 6 Stunden haben die Teilnehmer der Fahrt die Luftstrecke von Berlin nach Galizien, das sind 680 Kilometer, durchflogen. Die Fahrt wurde von den Herren Oberleutnant v. Siegfried, Leutnant Freiherrn v. Hartmann und Leutnant Hildebrandt am 2. d. M. um 10 Uhr 12 Min. vormittags vom Tempelhofer Felde aus angetreten. Das Wetter war windig, aber herrlich. Um 1 Uhr befand sich der Ballon bereits über Breslau; um 3 Uhr überschritt er in einer Höhe von 1600 Metern die österreichische Grenze. Dann überflog er die Ausläufer der Karpathen. Nachdem der Ballon Neu-Sandec überflogen hatte, landete er bei Baguska in Galizien in einem Seitenthal der Karpathen glatt und ohne jeden Zwischenfall um 4 Uhr nachmittags. So glatt die Landung von staten gegangen war, so wenig angenehm gestaltete sich der Besuch der Bewohner des Fleckchens Erde, auf dem sie erfolgte. Die Einwohner von Baguska sind Ruthenen, die nur ruthenisch verstehen; nur einer von ihnen sprach etwas deutsch. Die fremden Offiziere erregten den Verdacht der Leute, die in ihnen jedenfalls Spione vermuteten, und der Ortsrichter von Baguska machte Schwierigkeiten hinsichtlich ihrer freien Bewegung. Der Bezirkshauptmann Instanowski in Grybow wurde nunmehr telegraphisch um seinen Beistand gebeten. Der Kommandeur des 20. österreichischen Infanterie-Regiments, das in Neu-Sandec liegt, sandte einen Leutnant nach dort, der die preussischen Offiziere zum Bezirkshauptmann einlud, wo sie außerordentlich gastfreundliche Aufnahme fanden. Vorigen mittags trafen die Luftschiffer über Krakau per Bahn wieder in Berlin ein.

§ Berlin, 5. März. Wie eine hiesige Lokal-Korrespondenz meldet, hat sich ein bekannter Agitator für die Naturheilkunde, Herr R. in Charlottenburg, am Sonnabend vergeblich bemüht, einen Tausendmarktschein loszuwerden. Er hatte von einer hiesigen Bank 20,000 Mark erhoben. Als er das Geld, das er in Tausendmarktscheinen empfangen, zu Hause nachzählte, fand er, daß er nicht 20, sondern 21 Scheine erhalten hatte. Er begab sich sofort nach dem Bankinstitut, um den zu viel erhaltenen Betrag dem Kassierer zurückzugeben. Dieser lehnte jedoch die Annahme der Banknote ab mit der Erklärung, daß ein Fretum seinerseits völlig ausgeschlossen sei. Herr R. erlaubte sich nach der Wohnung des Beamten und begab sich am Abend dorthin. Seine Hoffnung, das Geld nunmehr loszuwerden, wurde wiederum vereitelt. Der Kassierer wiederholte nur seine vormittags abgegebene Erklärung und fügte hinzu, daß seine Kasse in Ordnung sei. Die herrenlosen tausend Mark sollen nunmehr einem Wohltätigkeitsinstitut überwiesen werden.

§ Kiel, 6. März. Unter dem Vorsitz des Contre-Admirals Frhrn. v. Seefeldt wurde heute im Seemannshaus die Generalversammlung der Gesellschaft „Seemannshaus“ für Unteroffiziere und Mannschaften der Kaiserlichen Marine abgehalten. In der Versammlung wurde festgestellt, daß dank der Spaspathien, die den Zielen der Gesellschaft in ganz Deutschland und in den deutschen Kolonien des Auslandes gewidmet werden, bisher 200,000 Mk. für die Erbauung von Seemannshäusern in Wilhelmshaven und Kiautschou zusammengelassen sind. Einstimmig wurde beschlossen, die Thätigkeit zur

Beschaffung der noch fehlenden Mittel aufs Beste zu unterstützen, damit möglichst noch vor Eintritt des Herbstes mit der Anlage der so dringend notwendigen beiden Seemannshäuser begonnen werden kann. Mit dem herzlichsten Dank an alle diejenigen, die die Thätigkeit der Gesellschaft materiell gefördert haben, verband die Generalversammlung ihre Anerkennung der wohlwollenden Unterstützung der Gesellschaft seitens der Presse.

§ Ein deutsch-evangelischer Frauenbund wird sich im Juni in Kassel bilden. In dem Aufruf heißt es: „Es gilt, ebenso weitherzig wie besonnen, im Sinne der religiösen und sittlichen Forderungen des Evangeliums zur Frauenbewegung unserer Tage Stellung zu nehmen und nicht die Behandlung dieser Frage den rein human wirkenden oder gar radikalen und antichristlichen Elementen ausschließlich zu überlassen.“

Ausland.

** Paris, 6. März. (Deputiertenkammer.) Allard beantragt, einen Credit von 200,000 Francs für die Hinterbliebenen der bei der Katastrophe in Toulon Verstorbenen zu gewähren. Ministerpräsident Dupuy unterstützt den Antrag, der alsdann der Budgetkommission überwiesen wird. In Beantwortung einer Anfrage über den Zwischenfall in Mafkat erklärte der Minister des Auswärtigen, Delcassé, das französisch-englische Uebereinkommen von 1862 habe Frankreich, gleichwie England, das Recht gegeben, ein Kohlendepot in Mafkat zu besitzen. Auch habe England nicht Bedenken getragen, das Recht Frankreichs anzuerkennen. Delcassé fügt hinzu, jetzt, wo England mit Frankreich wegen der Abgrenzung ihrer beiderseitigen afrikanischen Besitzungen verhandelt, sei nicht der Moment, wo England trachten könne, Frankreich in Mafkat Schwierigkeiten zu bereiten, oder wo es die bedauerliche Initiative eines seiner Bevollmächtigten billigen werde. England habe vielmehr der französischen Regierung ihr Bedauern hierüber ausgedrückt. (Beifall.)

** Paris, 6. März. Ueber die bereits gemeldete Explosion berichten die hiesigen Blätter zahlreiche Einzelheiten. Im Augenblick der Explosion war auf der Chaussee am Meer ein Wagen mit 4 Insassen dicht beim Magazin unterwegs. Der Wagen wurde ins Meer geschleudert und drei der Insassen ertranken. Man glaubt, daß überhaupt viele Personen in das Meer geworfen und umgekommen sind, von denen man bisher nichts weiß. Das Magazin befindet sich ungefähr zwei Kilometer von Toulon entfernt. Natürlich fehlt es nicht an düsteren Andeutungen von einem verbrecherischen Ueberfall auf die Explosion. So wird aus der angeblichen Auffindung eines geladenen Ueberwaches gefolgert, daß ein Wachposten sich schußbereit gemacht habe, weil er jemand um das Magazin habe schleichen sehen, aber von der Explosion zerschmettert worden sei ehe er den Attentäter unschädlich machen konnte. Offiziell wird diesen Anschuldigungen widersprochen.

** Toulon, 5. März. Das Pulvermagazin soll dem Vernehmen nach 50,000 Kilogramm schwarzes Pulver enthalten haben. Die Zahl der Toten wird zur Zeit auf 60, die Zahl der Verwundeten auf 110 angegeben. Die Identität der Verletzten festzustellen ist meist unmöglich. Die Aufräumungsarbeiten gestalten sich sehr schwierig. Ein ganzes Viertel von Laquoubran ist zerstört. Bisher war es nicht möglich, die Ursache der Explosion zu finden. Die Arbeiten zur Aufhebung der Opfer der Explosion dauern fort. Bis jetzt sind 70 Tote in die Hospitäler oder in ihre Wohnungen gebracht worden. Von den sieben Soldaten, welche die Wache

bei dem Pulvermagazin hatten, sind vier getötet und drei schwer verwundet. Auf zwei Kilometer im Umkreise ist alles verwüstet, die Häuser zerstört und die Felder verheert. Zahlreiche Schäden sind bis 4 Kilometer in die Stadt Toulon hinein angerichtet. In der Vorstadt St. Jean Duvar sind die Türen und Fenster zertrümmert. Der Knall der Explosion wurde bis Riya gehört. Die Untersuchung über die Ursache der Explosion hat bis jetzt keine greifbaren Resultate ergeben. Jedenfalls muß man von jedem Gedanken an Böswilligkeit absehen. Die Marinebehörden glauben, daß eine chemische Herstellung in einer Riste mit rauchlosem Pulver stattgefunden hat. Die benachbarten Pulvermagazine sind unbeschädigt. Der Marineminister hat 10,000 Francs gesandt.

** Rom, 5. März. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Peking von heute: Es verlautet, das Tzung-li Jansen lehne es ab, die Forderung des italienischen Gesandten betreffend Ueberlassung einer Schiffstation an der Sanamun-Bai entgegenzunehmen. Man lege diesem Vorgehen keine große Wichtigkeit bei, da man wisse, daß die Forderung von der italienischen Regierung aufrechterhalten werde und man nicht daran zweifle, daß die Verhandlung darüber in der natürlichen Weise verlaufen werde. Inzwischen hätte der bei der italienischen Regierung beglaubigte chinesische Gesandte, der sich zur Zeit in London, wo er ebenfalls beglaubigt ist, befindet, telegraphisch Befehl erhalten, sich sofort nach Rom zu begeben und mit der italienischen Regierung zu verhandeln.

** London, 6. März. „Daily Telegraph“ berichtet aus Cayenne, Dreyfus sei sehr niedergeschlagen, sein Gesundheitszustand verursahe Besorgnisse.

Deutscher Reichstag.

50. Plenarsitzung vom 6. März 1 Uhr nachm.
Am Bundesratsitz: Frhr. v. Tziemann, v. Gölter.

Bei schwachem Besuch, einer üblichen Montagswahrnehmung, erledigte das Haus zunächst die Vorlage, betreffend die Errichtung eines bayerischen Senats beim Reichsmilitärgericht in dritter Lesung und ging sodann zur zweiten Lesung des Extrordinariums des Militäretats über. Die Forderungen, betreffend Neubauten und Umbauten für Kasernen, Garnisonkirchen usw. wurde durchweg nach den Beschlüssen der Budgetkommission genehmigt, ebenso der Etat des allgemeinen Pensionsfonds.

Das Haus ging hierauf zur zweiten Lesung des Reichsinvalidenfonds über, zu der die Budgetkommission zwei Resolutionen vorschlägt, die Reichsregierung aufzufordern, dahin zu wirken, daß der Ehrensold von 120 Mark jährlich allen Kriegsveteranen gewährt werde, daß die Invalidenpensionen, sowie die Witwen- und Waisengelder für die Hinterbliebenen von Militärpersonen den gesteigerten Kosten der Lebensunterhaltung entsprechend erhöht, daß den königlichen Beamten ebenso wie den Kommunalbeamten die Invalidenpension zu belassen und endlich, daß für Nichtbenutzung des Zivildienstes ein Entschädigung gezahlt werde.

Nachdem der Abg. Graf Oriola (nl.) in längerer Rede in wärmster Weise für eine ausreichende Fürsorge für die Veteranen, Invaliden und Hinterbliebenen aus Reichsmitteln eingetreten war, und diese Fürsorge für eine Ehrenpflicht des Reichs erklärt hatte, erwirkte Reichskriegsminister Frhr. v. Tziemann, daß eine Vorlage, die den Hinterbliebenen von Militärpersonen größere Fürsorge zuwendet, in Vorbereitung sei, weiteres könne er jedoch nicht versprechen.

Die beiden Admirale.

Original-Roman vom Marine-Schriftsteller R. v. Santlin.

(Fortsetzung.)

Mit jedem Tage, wo man sich auf diese Weise der Küste näherte, nahm die Wahrscheinlichkeit zu, mit französischen Schiffen zusammenzutreffen. Es herrschte daher eine angelegentlichste Aufmerksamkeit auf der „Röme“ und selbst die dienstfreien Offiziere beteiligten sich daran von der Kampagne oder einem sonst erhöhten Standpunkt, den Horizont zu beobachten.

So fand denn eines Tages der Kommandant, Kapitän Schmitt, mit seinen Offizieren in lebhafter Unterhaltung auch wieder auf der Kampagne.

„Ein wirklich neugierig“, sagte er, „wie unsere Spaziertour ablaufen wird. Geben thut's auf alle Fälle etwas, denn während meiner dreißigjährigen Seefahrtzeit bin ich noch nie aus dieser etelhaften spanischen Washballe herausgekommen, ohne daß man mir etwas am Henge stülte. — Noch heute denke ich zum Beispiel daran, wie es uns vor zehn Jahren auf dem „Lieger“ ging, wo ich erster Offizier war.“

Belamen da eines schönen Tages so einen prächtigen Dreimaster in Sicht und wir natürlich wie der Teufel darauf los. Der Bolzicker that alles Mögliche, um fortzukommen, wenigstens hatte es so den Anschein, aber trotzdem holten wir ihn doch ein und jeder von uns rechnete schon im Stillen seinen Preiswanteil aus, als da drüben plötzlich ein Haufen Batteriefässer hochflogen und im nächsten Augenblick

blitz, tracht, heult und schmettert es uns um die Ohren, daß einem grün und blau vor Augen wurde. Mancher brave Kerl sank nieder, um nie wieder aufzustehen. — Dammit, wir hatten in ein Oulernest gegriffen! — Als es Abend war, konnten wir alle Gott danken, daß wir nicht —“

„Schiff in Sicht, drei Strich an Backbord,“ wurde Schmitt durch den Ruf des vorderen Marsrasposten unterbrochen. — Alle Offiziere, der Kommandant an der Spitze eilten zum Bug und richteten ihre Ferngläser nach der angegebenen Richtung.

„Es ist jetzt noch nicht möglich, die Takelage genau zu erkennen, man weiß nicht, ob es ein Spanier oder Franzose ist,“ meinte William. —

„Werde selbst in den Vormars bewegen, um die Sache zu untersuchen,“ sagte der Kapitän, und stieg im Luowant hoch.

Es dauerte eine kleine Weile, als er auch schon in größter Hast wieder herunter kam. Raun hatte er den Fuß auf Deck gesetzt, so rief er mit lauter Stimme: „Es ist einer von diesen vermaledeiten Windbeutel, habe ihn genau an seinem Dramsiegel erkannt. Vorwärts, meine Herren, es wird ein tüchtiges Stück Arbeit geben, muß nach seiner Größe einige Geschütze mehr führen. Lambour schlag an „Rax zum Gesicht.“

Wenige Sekunden später rasselte der Trommelwirbel durch die Klänge des Schiffes, und rief jeden der Besatzung auf seinen Posten. Kapitän Schmitt mit dem ersten Offizier und William hatten ihre Plätze auf der Kommandobrücke eingenommen, während die übrigen Offiziere bei den Geschützen standen. Nachdem so alle Vorbereitungen zum Ge-

sicht getroffen, ging es auf das französische Schiff los. Doch es sah, als wenn dasselbe keine Lust hatte, den Kampf zu beginnen, oder die „Röme“ war von dem Feinde noch nicht gesehen, denn er verfolgte seinen westlichen Kurs ruhig fort.

„Er will nicht anbelihen, denn bemerkt muß er uns haben,“ meinte Schmitt, „aber er soll anbelihen. Warte, dieses Mal will ich's euch heimzahlen vom Damale!“

„Kalkuliere, Kapitän, jener Schuft hat etwas im Sinn,“ äußerte der erste Offizier, „wenn er nämlich ehrliche Absichten gehabt hätte, würde er schon lange auf uns zugekommen sein.“

„Glaub's — glaub's — anrücken will er nach bekannter französischer Manier — sind groß darin, diese Leute — schlagen sich nur, wenn sie in der Wehrzahl sind.“

„Und ich sage, der Matrose nimmt doch den Kampf mit uns auf,“ rief plötzlich William, „vorhin hatte er Oberdramsiegel stehen, nun sind sie verschwunden. Der Feind hat uns also absichtlich näher kommen lassen wollen.“

„Recht, Klavision, sehr recht; habe es ganz übersehen — na, dann werden wir uns wohl bald näher kennen lernen!“

„Da — der vor — Franzose hält auf uns ab,“ sagte in diesem Augenblick der erste Offizier, indem er mit der Hand nach dem feindlichen Schiffe hinwies.

Und so war es. — Der Feind hatte nun seinen Kurs geändert und kam der „Röme“ mit vollem Segeln entgegen. Noch eine halbe Stunde, und der Kampf mußte beginnen.

(Fortsetzung folgt.)

Sämtliche Rehner des Hauses, die Abg. von Karborff (Rp.), Moon (konf.), Werner (deh. - soz. Resp.), Dr. Schäbler (Str.), von Staudy (konf.), Singer (Soz.), Dr. Stockmann (Rp.), Schrempf (konf.), Prinz Carolath (nl.) und Bedö (freif. Volksp.) traten in längerer Rede nachdrücklich für die Resolution ein, die vom Hause hierauf einstimmig angenommen wurde.

Der vorgedruckten Stunde wegen vertagte sich das Haus auf Dienstag mittag 1 Uhr. Schluß 6 Uhr.

Vermischtes.

* Das Kind des Auswanderers. Der österreichisch-ungarische Konsul in San Paulo (Brasilien) hat nach Wien den folgenden merkwürdigen Fall berichtet: „Am 23. Nov. 1890 kam in San Paulo der Haus- und Grundbesitzer Anton Wergel aus Ober-Steinabale (Bezirk Adelsberg in Krain) mit seiner Familie als Auswanderer an und nahm in der Einwandererherberge Quastler. Noch an demselben Tage entfernte sich der damals elfjährige Sohn des Auswanderers, Valentin Wergel, aus der Herberge und kam nicht mehr zurück. Der Vater war trostlos. Tagelang durchstreifte er auf der Suche nach seinem Sohne mit Landleuten die Straßen der Stadt, er inserierte in verschiedenen Zeitungen von San Paulo, doch blieb alles Suchen erfolglos. Der Knabe mußte für tot gehalten werden. Wohl setzte der Vater die Nachforschungen fort, doch die Jahre vergingen, ohne daß sich die geringste Spur zeigte. Nun soll der alte Wergel in der letzten Zeit vernommen haben, daß sich das Kind in den Straßen der Stadt verirrt, daß sich eine deutsche Witwe des Kindes angenommen habe und mit dem nun im zwanzigsten Lebensjahre stehenden Sohne im Jahre 1898 nach Wien übergeführt sei. Den Namen der Witwe kennt der Vater nicht, er hat aber bereits die nötigen Schritte gethan, um sein so viele Jahre vermisstes Kind doch noch zu ermitteln.“

Telegramme.

Berlin, 7. März. Eine abermalige Verhaftung hat im Gefängnis Bismarck stattgefunden. Es handelt sich um einen Aufseher, welcher beschuldigt wird, Durchsuchungen mit Befangenen betrieben zu haben. — Dem „Vol. Anz.“ zufolge findet die Beisetzung der Leberreste des Fürsten Bismarck endgültig am 1. April statt.

Berlin, 7. März. Wie die „Pol. Nachr.“ hören, hat der kommandierende Admiral v. Knorr seine bereits im Herbst vorigen Jahres kundgegebene Absicht, von seiner Stellung zurückzutreten, nunmehr ausgeführt und sein Entlassungsgesuch eingereicht. Die „Nat. Ztg.“ glaubt, in dem Admiral Kocher, jetzigem Chef der Marinesektion der Ostsee, den Nachfolger v. Knorr's erblicken zu können. — Die Meldung eines parlamentarischen Berichterstatters, daß die Schiffbau-Abteilung der Charlottenburger Hochschule nach Danzig verlegt werden soll, ist der „Nat. Ztg.“ nicht richtig. Bismarck behält die Charlottenburger Hochschule als Schiffbau-Abteilung und in Danzig wird eine neue Unterrichtsstätte für Schiffbau eingerichtet.

Wrocław, 7. März. Die Königin der Königin dauert fort. Gestern sprang die Kranke aus dem Bette und wollte sich aus dem Fenster stürzen, woran man sie noch rechtzeitig verhinderte. Die Ärzte erwarten eine Rettung nur durch ein Wunder. Der König weilt tiefbewegt an dem Krankenbette.

Paris, 7. März. Die Enthüllungen Esterhazy's, welche von der gesamten Presse abgedruckt wurden, haben überall ungeheures Aufsehen erregt. Man ist im Allgemeinen einig darüber, zu erklären, daß die Gesandnisse für einzelne Offiziere, welche in der Dreyfusangelegenheit eine Rolle gespielt haben, niederschmetternd sind und ihre sofortige Verhaftung notwendig machen. — Wie verlautet, wird der Kassationshof eine Untersuchung über die Enthüllungen Esterhazy's anordnen. Allgemein wird angenommen, daß das Schicksal Boisdeffre's, Gonse's und Pelloux' besiegelt sei.

Paris, 7. März. Kaiser Wilhelm hat anlässlich des Unglücks in London den französischen Regierung sein Beileid ausgedrückt. Diese abermalige kaiserliche Kundgebung hat hier allgemein einen sympathischen Eindruck gemacht. Auch der König von Italien und die Königin von England haben ihrem Beileid Ausdruck gegeben.

Charleroi, 7. März. In der gestern stattgehabten Generalversammlung der hiesigen Sozialisten wurde einstimmig beschlossen, die Kandidatur des Anarchisten Wolman zu verwerfen. Der Sozialist van der Velde, welcher bekanntlich zu Gunsten Wolman's seine Kandidatur aufgab, tritt nunmehr wieder als Kandidat auf.

Valencia, 7. März. Eine große Anzahl von aus Raba zurückgekehrter Soldaten, denen sich viele Einwohner der Stadt angeschlossen hatten, durchzogen die Straßen mit dem Rufe „Hoch die Arme“ und trugen dabei eine Fahne herum, auf welcher die Worte „Wir haben Hunger!“ angebracht waren. Die Polizei trieb die Menge auseinander.

3. Klasse 135. N. 5. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist sind mit 212 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 6. März 1899.

50000 Nr. 56049.

40000 Nr. 88818.

30000 Nr. 63769.

20000 Nr. 2281.

5000 Nr. 3080 28057 34469 35907 59819 89811 92748 97120

0826 139 254 929 8 25 (500) 417 735 878 808 926. — 1436 765 572 174 69 89 432 (250)

125 643 203 30 378 909 706 985 — 2980 823 986 852 (300) 844 663 187 45 954 640 83 628

845 990 281 (20000) 517 924 974 573 232 224 842 (250) 718 869 371 884. — 3363 80 (50000)

812 896 390 (250) 119 114 658 662 536 723 792 950 392 19 401 987 508 58 (300) 774 672. —

4765 740 545 899 248 (250) 294 503 488 872 759 381 318 436 319 949 494 943 666 953 894 (500) 620 731 826 768 (250) 467 227 848 84.

5546 825 572 305 309 127 852 (300) 512 358 18 650 365 813 859 514 381 242. — 6746

112 702 161 510 950 239 (1000) 282 297 396 (250) 595 790 157. — 7552 681 (300) 282

668 649 872 448 166 (300) 871 287 140 473 430 750 4 925 (1000) 382 778 714 735 (250)

689 627 47 973 — 8405 788 800 853 (250) 332 (300) 438 985 747 (250) 568 496 843 972 397

30 442 (250) 151 802 688 (300) 460 (250) 545 222 382. — 9240 722 852 696 866 (300) 602

945 615 300 256 504 (300) 664 943 955 328 854 990 811 395 (250)

10286 453 88 282 469 812 (250) 741 249 721 271 938 625 979 115 879 — 11000 358 110 345

305 325 32 529 254 714 264 818 885 (250) 109 486 (250) 424 378 697 595 13 (250). — 12071

326 494 781 (250) 328 657 484 (250) 75 (250) 973 44 632 (250) 851 803 833 588 214 282. —

13854 823 645 8 923 602 806 273 526 830 354 471 (300) 430 772 987 129 (300) 881 405 304

798 555 434 364 160. — 14388 378 997 147 210 321 (250) 991 729 340 106 (250) 442 268

39 22 790 580 246 590 874 811 844 (3000) 512 (250) 502 300 960

15493 426 88 828 (250) 540 295 317 228 108 927 44 (500) 755 (250) 450 172 123 (250)

13 249 199 850. — 16392 328 897 977 799 352 337 (250) 517 117 683 (300) 752 (300) 825 133 743

711. — 17277 970 925 667 670 (250) 303 483 (250) 830 (300) 170 925 369 985 165 993 (250) 609 893

385 939 416 72 536 (250) 586 133 489 14 681 (250). — 18572 608 237 798 124 136 908 902

828 175 796 419 (250) 392 (250) 819 (500) 109 805 361 (300) 974 365 407 332 457 385 432. —

19702 (500) 256 839 649 (250) 125 979 (250) 808 (250) 82 228 617 209 230 934 59 274 31

845 117 87. — 20727 393 671 629 134 941 772 395 238

672 861 334 (250) 773 581 167 57 447 245 10 201 (1000) — 21036 871 316 455 869 960 870

710 (250) 511 824 106 (3000) 538 841 154 92 118 350 (500) 311 212. — 22783 872 643 796

978 445 134 848 618 674 964 206 767 104 291 473 764. — 23037 (250) 774 848 338 312 177

526 640 104 122 416 (250) 874 418 957 371 893 524 39 191 680 507 777 117 324 149 693.

— 24246 436 463 552 70 514 422 821 179 37 228 15 809 753 (250) 646 583 112 542 110 12

82 984. — 25112 (250) 647 862 577 613 491 (250) 29

50 787 (300) 102 (250) 16 614 (500) 586 699 (300) 651 933 454 203 904 636 892 622 225 834

254 494 (250) 666. — 26988 245 831 910 597 58 (250) 926 640 817 400 313 (250) 146 722

949 839. — 27060 32 429 513 (250) 289 563 579 495 649 (300) 245 933 97 71 483 (250) 403

541 713 501 251 337 272 862. — 28560 237 57 (5000) 89 416 340 82 14 824 712 572 425 436

120 727 341 (250) 179 765 788. — 29637 764 566 (300) 778 133 980 55 794 46 694 897 562

829 220 680 389 (1000) 425 (250) 745 994. — 30663 904 377 (1000) 188 671 487 828 951

(300) 29 384 723 423 76 107. — 31912 223 759 135 579 70 435 760 525 893 834 115 272 953

798 404 543 523 699 617 226 416 212 972 72. — 32787 743 71 469 307 125 (250) 123 (300)

90 808 73 504 805 999 413 306 (250) 857 767 (250) 198 367. — 33616 194 (500) 149 377 971

14 101 651 276 206 434 387 828 259 325 (300) 235 348 827 299 297 146 689 39 90 982 15. —

34484 645 (250) 854 (250) 33 132 61 534 611 469 (5000) 240 (250) 418 779 985 790 (500) 573

503 578 31 119 476. — 35397 984 44 232 174 463 (300) 77 (500)

390 239 768 (250) 171 764 780 210 907 (5000) 900 (300) 535 653 343 745. — 36299 535 46

358 417 877 (250) 561 760 240 425 (300) 689 671 380 (300) 222. — 37627 339 376 10 261

(250) 744 594 538 59 286 216. — 38420 263 892 435 189 629 255 122 896 (250) 574 347

(300) 964 (300) 316 392. — 39878 44 846 437 (3000) 459 447 (250) 96 919 539 963 634 629

747 100 (300) 682 778 17 570 715. — 40817 652 309 305 (250) 901 302 (250) 247

898 530 985 308 939 706 286 271 598 415 467

347 221 978 (3000) 27 890 791 48 938 232 (250) 561 312 167 260. — 41438 635 814 532 674 457 784 583 16 295 (300) 410 319 986 531 48

657 276 (250) 539 219 939 730. — 42723 524 (300) 951 978 264 323 (500) 913 861 (300) 149

176 881 585 892 332 831 (250) 900 593 (250) 711 670 870 481 207 (250) 383 197 314 18 230

216 119 (300). — 43884 479 711 455 315 572 114 49 777 748 6 241 420 (250). — 44443 796

(250) 820 349 233 831 673 303 746 730 242 62 701 2 129 (250) 714 433 170 929 30.

45064 681 718 (250) 216 725 173 99 300 151 (300) 521 (250) 119 (1000) 508 586 541

(300) 754 523 760 921 (250) 485 (250) 315 356 564 461 652 242. — 46523 19 616 25 516 991

(300) 393 730 (250) 56 334 (250) 846 855 844 690 168 466 542. — 47736 (250) 107 517 683

550 775 495 (250) 131 (500) 752 534 282 466 (300) 678 900 231 662. — 48016 563 (250) 496

498 (250) 953 (250) 647 397 644 (300) 635 (300) 689 925 658 (250) 887 656 249 293 604 729. —

49266 (500) 455 403 727 (250) 75 254 (300) 483 799 945 (250) 130 903

50479 (250) 588 38 (300) 95 (1000) 794 923 (250) 576 555 192 642 277 747 404 (250) 53

779 226 402 134 (250) 348 531. — 51197 719 595 42 319 293 109 217 878 673 729 517 354

873 230 (250) 706 279. — 52143 237 26 (300) 684 124 450 (250) 21 (300) 189 (250) 147 (250)

22 (250) 628 863 789 933 (1000) 621 903 292 939 270 (250) 846 134 947 777 431. — 53252

327 509 649 (250) 121 39 799 992 251 628 265 187 (250) 998 609 235 749 909 893 (250) 528

233 160 (500). — 54510 (250) 309 543 718 129 990 708 594 639 328 223 394 (250) 456 634.

55532 740 620 862 129 591 594 667 189 414. — 56649 (500) 545 308 612 319 21 773 333

363 337 606 240 (3000) 638 374 576 (250) 801 49 (50000). — 57724 (250) 761 774 310 254

(250) 923 963 863 970 205 378 921 250 112 86 596 (250) 789 277. — 58833 156 896 446 (250)

758 666 778 844 595 83 639 218 553. — 59637 435 819 (5000) 34 876 247 442 391 621 198 3

561 891 679 907 875 60769 55 468 455 261 590 682 66 (250) —

61805 141 901 582 290 656 900 803 (250) 438 772 919 (250) 199 845 543 743 756 427. —

62047 954 778 370 890 194 703 23 939 618 358 (300) 456 425 812 (250) 995 563 883 207 948

50 977 349 844. — 63386 570 776 971 86 566 214 565 (300) 810 314 223 998 717 101 489 256

220 944 769 (30000) 907. — 64265 110 526 126 739 415 298 834 865 94 873 (300) 549 827 (300)

207 810 871 781 112 627 273. — 65439 (300) 190 470 481 (250) 815 (300)

682 937 754 309 175 767 444 621 654 890 524 (300) 753 544 745 (300). — 66116 838 911 561

242 500 509 66 867 328 777 (500) 297 96 897 639 694 345 3 (250) 765 559 784. — 67674 856

745 466 909 515 155 (300) 639 963 222 20 453 495 136 438 (250) 177 651 835 (250) 414 435

197 750 264 667 746. — 68778 7 590 782 821 197 216 (250) 530 617 30 993 (300) 423 185

565 (1000) 850 369 921 16 332 690 161 499 493 961 529 (250) 271 (250). — 69908 549 183 99

307 822 (500) 741 291 584 505 613 422 240 247 (250) 367 824 918 621 (250) 568 529 74 982.

70751 267 589 803 887 961 109 638 995 372 (250) 742 944 324. — 71378 554 821 953

555 965 537 912 692 987 32 890 445 402 955 (300). — 72138 (250) 389 916 780 392 651 177

768 (250) 622 676 240 520 620 717 889 219 659 226 420 502 735 435 336 825 946 252 (250)

596 (250) 141 100. — 73996 (04 175 (300) 542 607 357 536 587 (250) 787 (250) 491 689 613

443 18 33 111 134 759 810. — 74910 99 771 949 50 634 9 (300) 117 384 255 (1000) 187 120

950 (500) 72 307 889 6 357 656 476 368. — 75581 435 (250) 443 671 877 950 7 639 601

(250) 293 759 894 239 324 644 407 774 991. — 76986 (1000) 428 747 (500) 694 804 388 934

490 350 377 (250) 479 49 297 913 93 310 318. 77420 925 92 311 354 997 976 539 639 (3000)

299 254 991 408 178 770 631 634 (500) 675 751 269 947 471 296 320 431 875 374 401 661. —

899 163 (800) 70 415 398 (250) 220 (500). —
 86383 644 (500) 499 962 92 (250) 569 298 985
 (250) 493 369 905 910 920 583 (250) 828 350
 64 296 159. — 87986 6 756 97 941 927 954
 904 464 958 (1000) 592 948 623 418 34 126
 737 (250) 452 (250) 77 348 697 104 970 486
 (500). — 88729 993 40 289 (300) 359 818 (4000)
 345 181 552 618 892 (1000) 159 840 209 611
 948 622 (300) 79 486 479. — 89594 87 811
 (5000) 864 (300) 190 137 524 950 801 460 845
 (500) 403 329 890 65 729 883 533.
 90489 548 (300) 322 844 354 796 249 833
 19 (1000) 889 (250) 469 425 919 100 754. —
 91227 408 710 (250) 277 739 866 189 (300) 844
 516 5 751 404 768 87 182 753 (300) 676. —
 92231 7 118 (300) 614 402 (300) 514 892 746
 (5000) 650 236 814 308 251 37 961 84 579 532
 (250) 137 16 264 797 350 (250) 492 903 552 —
 93532 (250) 643 (300) 587 395 162 (500) 619 2
 (300) 796 693 495 (250) 568 331 978 229 707
 918 680 834 615 911 520. — 94827 876 126 31
 147 672 437 340 570 787 90 601 467 204 98
 606 (300) 824 190 (250) 979 932
 95651 202 112 857 509 422 (300) 526 788
 396 987 608 317 645 331 434 298 (250) 418 636
 226 467 556 462 388 809 469 858 42. — 96115
 987 25 (250) 400 672 815 467 428 232 477 527
 943 836 107 (250) 629 3 339 475 70 (250) 260
 936 13 722 845 (500) 721 867 333 637 371 (300)
 10 (250) 186 592 282 539 176 997 (250) 437
 774. — 97903 942 171 327 319 153 55 476 88

659 65 (300) 44 397 116 (500) 120 (5000) 441
 875 (250) 297 (300). — 98851 640 (300) 10 187
 349 27 903 209 87 811 911 295 985 (250) 737
 (300) 207 266 114 748 (250) 699. — 99631 (250)
 473 116 963 743 47 299 713 170 336 327 239
 46 76 (250) 717 (300) 980 (250) 854.

**Schlachtviehmarkt im Schlacht- und
 Viehhofe zu Chemnitz, den 6. März 1899**
 Auftrieb: 292 Rinder, 73 Rälber, 559 Schafe, 1237
 Bandschweine. Der heutige Auftrieb stellte sich im
 Rindern um 10 Stück und in Schweinen um 124
 Stück höher, dagegen in Rälbern um 32 Stück und
 in Schafen um 2 Stück niedriger als derjenige des
 vorwöchentlichen Hauptmarktes. Das Geschäft war
 in allen Viehsorten mittelmäßig. — Preise:
 Rälber: 58-46 M., Schweine: 44-53 M. — Die
 Preise verstehen sich für 50 kg, bei Rindern für
 Schlachtgewicht, bei Rälbern und Schafen für
 Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht
 unter Gewähr von 20-22,5 kg Tara für je 1
 Schwein.

„Henneberg-Seide“

— nur dort, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz
 weiß und farbig, von 75 Pf. bis 18.65 per Meter —
 in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Jeder-
 mann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden Fabriken (k.u.k. Hof.), Zürich.

Wer eine Wäscheausstattung

neu gebraucht oder dieselbe wieder auf-
 bessern will und gewohnt ist, eine halt-
 bare und gediegene Ware zu kaufen, findet eine
 reiche Auswahl aller fix und fertig gearbeiteten
 Wäscheartikel, sowie sämtl. Tisch-, Küchen-,
 Bett- u. Wirtschaftswäsche, Gardinen, Möbel-
 stoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Bettfedern
 und Steppdecken in nur besten Qualitäten zu
 tatsächlich aussergewöhnlich billigen Preisen
 in der **Wäschefabrik von**

Bruno Schellenberger, Chemnitz,
 Ecke der Webergasse und Klosterquergasse 3.

6 Meter extra prima Loden
 zum Kleid für M. 3.90 Pf.
 Muster auf Verlangen franco ins Haus.
 Modellier gratis.

6 Meter sol. Eliaus-Waachtstoff a. Kl. M. 1.50 Pf.	6 " Araba-Sommerstoff " " 1.50 "
6 " Dollar-Carrara-Crêpe " " 2.70 "	6 " Alpara-Panama " " 2.90 "

Neueste Klänge für die Frühjahr- und Sommer-Moden. Moderne Kleider- u. Hosenstoffe in allergrösster Auswahl vorhanden in einzeln. Met., bei Aufträgen von 20 Mt. an franco.
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Verandaus.
 Moderne Herrenstoffe zum neuen Anzug für M. 4.50 Pf.
 Moderne Herrenstoffe zum neuen Anzug für M. 4.50 Pf.

Wutmaßliche Witterung für den 8. März:
 (Angegebene Prognose nach d. Landw. Versuchsstationen in
 Bismarck und veränderlich mit Neigung zu Niederschlägen.)

Restaurant Glückauf, Bohnsdorf.

Dienstag, den 14. März a. c. bräutlicher wie unteren
Kaffee- bez. Jahres-Schmaus
 abzuhalten, wozu werthe Nachbarn, Freunde und Wäner höflichst einladen.
 Hochachtungsvoll **Aug. Jling und Frau.**

Gasthof zum goldnen Hirsch, Bernsdorf.

In meinem morgen **Donnerstag, den 9. März a. c.** stattfindenden
Karpfen-Schmaus mit Ball
 lade nur hierdurch freundlichst ein. **Paul Höpold.**

Gesangbücher

empfehlen in großer Auswahl
J. Wehrmann's Buchhandlung, Lichtenstein.

Sächsische Bodenkreditanstalt in Dresden.

Die am 1. April 1899 fälligen Pfandbriefe unserer 3 1/2 % Hypothek-
 pfandbriefe Serie I werden **bereits vom 15. März d. J. ab** an unserer
 Kasse in Dresden und den sonstigen bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen
 eingelöst.
 Dresden, im März 1899.

Sächsische Bodenkreditanstalt.

Für die Osterzeit sehr empfehlenswert!
Prachtvolle Eierfarben

(vollkommen unschädlich)
 in Päckchen à 5 und 10 Pf.
 mit reizenden Bildern und einfacher
 Gebrauchsanweisung.

- Carmoisinrot
- Scharlachrot
- Rosa
- Violet
- Blau
- Grün
- Braun
- Gelb
- Orange.



Marmorir-Streifenfarben

ebenfalls in Päckchen mit Bild à 5 und 10 Pf. Die Ostoneier
 lassen sich hiermit ohne jede Schwierigkeit in stets wechseln-
 den Farbengruppierungen färben und erhalten ein
 prachtvolles Aussehen.

Mikado-Papier (Marmorir-Papier),

Päckchen à 10 Pf mit Ostergedicht, 10 Blätter enthaltend,
 zum Marmoriren der Ostoneier. — Sehr interessant!

Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt
 in der

**Drogerie und Kräutergewölbe
 zum roten Kreuz,**
 Curt Lietzmann.

Lichtenstein, Zwickauerstrasse, am Markt.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Matthes in Lichtenstein (Markt 179).

Mohrenapotheke Lichtenstein-Callenberg

Drogerie **Kräutergewölbe**
 empfiehlt
Schleischen Fenchelhonig,
 in Flaschen à 30 und 60 Pf.,
Schwarzen Johannisbeerjast,
 in Flaschen à 25 und 50 Pf., auch ausserwegen.

Gute Wirtswach
Schweinschlachten
 bei **W. Brosche, Lichtenstein.**

**Diplome
 Plakate**

in jeder Ausführung, sowie alle Sorten
 fertigt die
Buchdruckerei von Carl Matthes
 in Lichtenstein, Markt 179.

Gust Colditz
 Auerbach, g.
 empfiehlt
„Parkettfussböden“
 zu
 mäßigen
 Preisen und unter
 Garantie.
 Fabrik mit Dampf- und
 Wasserkraft.

**Quillayarinde,
 Panamaspähue, Seifenrinde,**

vorgüglichste Heilmittel für alle Wund-
 lachen, Klüften, Stoffe und Farben
 nicht angehend verbläute Farben
 wieder aufrichten.
 in Paketen à 10 und 20 Pf.,
**Drogerie und Kräutergewölbe
 zum roten Kreuz,**
 Lichtenstein, Zwickauerstrasse 217.

Solide Wachstuche

für Tisch- u. Fussbodenbelag, Reste
 f. Küchentische, Anrichten u. Kom-
 moden etc., Gummischuttblätter, Land-
 kartendecken m. Sachs. od. Deutsch-
 land, à 5 M., empf. Vers.- u. Det.-Gesch.
**Chemnitz,
 Paul Thom, Chemnitzstrasse 2.**

Bekanntmachung.

Alles Fahren und Laufen über und
 durch meine Grundstücke wird verboten.
 Gegen Zuwiderhandeln wird ohne An-
 sehen der Person gerichtliche Hilfe in
 Anspruch genommen.
**Theodor Becker, Gartenbesitzer,
 Bohnsdorf.**

Gute Wirtswach
Schweinschlachten
 bei **Hermann Otto, Lichtenstein.**

Mohrenapotheke Lichtenstein
 Drogeriehandlung — Kräutergewölbe
 empfiehlt
 feinsten **Medizinal-Dorsch-Leberthran**
 in Flaschen à 30 und 50 Pf.,
 auch ausserwegen, à Pfand 80 Pf.

Das beste Mundwasser
 zur Erhaltung der Zähne
 und zur Desinfektion ist
Salol-Mundwasser
 à 1/2 Fl. 65 Pf., 1 Fl. Mk. 1.20
 empfiehlt

Mohrenapotheke Lichtenstein-Callenberg
 Drogeriehandlung — Kräutergewölbe

Solide Betteinlagen

für Kinder, Wäckerinnen u. Kranke
 empfiehlt in bewährten Qualitäten ein
 gros u. en détail d. Vers.- u. Det.-Gesch.
**Chemnitz,
 Paul Thom, Chemnitzstr. 2.**

Haus-Verkauf.

In der Nähe von Lichten-
 stein ist ein schönes, massives Haus
 mit 2 St., gr. Keller, welches sich für
 Grünwaren- und Fleischerhandlung
 gut eignet, großer Wassermangel, schön-
 em Obstharten u. Fld. auf 1 Acker,
 schöne Lage, nur wegen Krankheit der
 Frau, preiswert zu verkaufen. Näheres
 durch die Expedition des Tagesblattes.

**Mietzins-
 Quittungs-Bücher**

sind zu haben in
der Exped. des Tagesblattes
 in Lichtenstein, Markt 179.

3 bis 4 gute Leghühner
 sind zu verkaufen. Wo, sagt die Ex-
 pedition des Tagesblattes.

Ein Schuhmacherlehrling

sucht zu Offern gutes Unterkommen bei
Hermann Tuschschäfer, Bernsdorf.
Eine Oberstufe
 zu vermieten und sofort zu beziehen
Röblig, Haus-Nr. 65B.